



## **Anhang Nr 2**

### **Zum Vertrag für Dienstleistungen im Bereich Immobilien**

## **Weisungen betreffend militärischem Schutz und Sicherheit**

### **Ausgabe Januar 2004**

Für Auftragnehmer, die mit klassifizierten Dokumenten in Berührung kommen oder Zutritt zu Anlagen mit Schutzzone 2 oder 3 benötigen.

## **1 Grundlagen**

Für Verträge sind verbindlich:

- Bundesgesetz über Schutz mil Anlagen vom 23.6.1950
- Verordnung des BR über den Schutz mil Anlagen vom 2.5.1990 (Anlageschutzverordnung)
- Weisungen des GSC vom 4.7.1990 über den Schutz mil. Anlagen
- Verordnung über den Schutz militärischer Informationen vom 1.5.1990 (Informationsschutzverordnung)
- Weisungen des GSC über die Behandlung VERTRAULICH klassifizierter Informationen vom 4.7.1990
- Weisungen des GSC über die Behandlung GEHEIM klassifizierter Informationen vom 4.7.1990
- Weisungen des GSC über den Schutz von Informationen bei Verwendung Informatikmitteln vom 4.7.1990 (Informatikweisungen)
- Verordnung des BR über die Personensicherheitsprüfungen vom 20. Januar 1999 (PSPV)
- Geheimschutzverfahren Dokumentation, Stand Januar 2001

## **2 Gültigkeitsbereich**

Der Vertragsgegenstand und die dazugehörenden Akten unterliegen entsprechend ihrer Klassifizierung (GEHEIM, VERTRAULICH) der Geheimhaltungspflicht. Darunter fallen ebenfalls alle bestehenden oder im Bau befindlichen Anlagen der Schutz-zonen 1, 2 oder 3.

### **Auftragserteilung**

#### **Personen**

- Jede als Geheimnisträger vorgesehene Person ist mit deren schriftlichem Einverständnis mittels Form 6.92 (Personensicherheitsprüfung für Dritte) dem Auftraggeber zur Überprüfung zu melden. Deren unterschriebenes Einverständnis muss auf dem Formular ersichtlich sein.
- Jede als Geheimnisträger zugelassene Person hat die Geheimhaltungsverpflichtung B zu unterzeichnen.

- Der Auftragnehmer sorgt zusammen mit dem Auftraggeber für die Belehrung der als Geheimnisträger zugelassenen Personen bezüglich ihrer Geheimhaltungspflichten (Merkblatt für Geheimnisträger). Diese Belehrung ist mindestens jährlich zu wiederholen.
- Ausländer bzw. nicht überprüfte Personen dürfen nicht an militärisch klassifizierten Informationen (wie Akten, Material und Anlagen) arbeiten oder Einsicht haben.

### **Sicherheitsbehältnisse / Schlüssel**

- Der Auftragnehmer hat Sicherheitsbehältnisse für die Aufbewahrung von GEHEIMEN und VERTRAULICHEN militärischen Akten bereitzustellen. Unter Sicherheitsbehältnissen sind Behältnisse zu verstehen, die nicht ohne Spuren zu hinterlassen geöffnet werden können und mit Sicherheitszylindern (wie KABA STAR, KESO 1000/3000, SEA 3) oder mit Zahlenkombinationsschloss versehen sind.
- Türen zu Räumlichkeiten, in denen GEHEIME oder VERTRAULICHE militärische Informationen bearbeitet oder aufbewahrt werden, sind mit Sicherheitszylindern (wie KABA STAR, KESO 1000/3000, SEA 3) oder Zahlenkombinationsschloss auszurüsten. Unberechtigten darf der Raum nicht zugänglich sein.
- Die Schlüsseldoppel müssen in einem Schlüsselkasten mit Sicherheitsschloss oder in einem Sicherheitsbehältnis aufbewahrt werden.
- Beim Verlust eines Sicherheitsschlüssels sind die entsprechenden Zylinder auszuwechseln.
- Die Behältnisse dürfen keine Beschriftung, die Aufschluss auf deren Inhalt gibt, tragen.

### **Akten**

- Die bei der Abwicklung des Auftrages neu entstehenden militärischen Akten sind nach Weisung des Auftraggebers zu klassifizieren.
- Nicht mehr verwendete Akten, die nicht an den Auftraggeber zurück gehen, sind entsprechend den Schutz- und Sicherheitsbestimmungen zu vernichten.
- Informationsträger (Zwischenmaterial) das zur Herstellung klassifizierter militärischer Informationen verwendet wird, muss vernichtet werden. Der Sicherheitsbeauftragte ist verantwortlich für die Vernichtung (Als Vernichtungsarten kommen z.B. in Frage: Aktenvernichtungsmaschine mit Abrissschnitt, Verbrennung oder beaufsichtigte Vernichtung in einer Kartonagefabrik).
- Militärisch klassifizierte Informationen dürfen nicht durch Hauszeitungen, Vorträge o.ä. preisgegeben werden. Prospekte und Referenzlisten sind vorgängig dem Auftraggeber zu unterbreiten.
- Jede Gefährdung von militärisch klassifizierten Informationen (Akten, Material und Anlagen) sowie jeder Missbrauch oder Verlust ist unverzüglich dem Auftraggeber zu melden.

### 3 Zutritte in militärische Anlagen

#### Schutzzone 1, Rohbau

- Personensicherheitsprüfungen sind zwingend für Personen welche Zugang zu klassifizierten Informationen oder Akten haben.
- Ausländer haben Zutritt, dürfen jedoch **keinen Zugang** zu klassifizierten Informationen oder Akten erhalten.
- Der Bauführer ist verantwortlich, dass nur berechtigte Personen Zutritt erhalten.

#### Schutzzone 1, Ausbau oder fertige Anlagen

- Personensicherheitsprüfungen sind zwingend für Personen welche Zugang zu klassifizierten Informationen oder Akten haben.
- Ausländer haben keinen Zutritt.
- Das FWK, BABLW, BABHE resp. die AAPot ist verantwortlich, dass nur berechtigte Personen Zutritt erhalten.
- Der Auftragnehmer stellt die Zutrittsgesuche über den Auftraggeber an die zuständige Instanz.

#### Schutzzone 2, Rohbau und Ausbau

Zusätzlich zur Schutzzone 1 Ausbau:

- Die Zutrittsbewilligungen werden ausschliesslich durch die zentralen Schutz- und Sicherheitsdienste der Betriebe erteilt.
- Die „Geheimhaltungsverpflichtung A für Auftragnehmer“ ist bei der SIS deponiert.

#### Schutzzone 3

- Die Zutrittsbewilligungen werden speziell geregelt.
- Die Auftragsmeldung und die Geheimhaltungsverpflichtung A sind bei der SIS deponiert.